

17.12.2018

Haushaltsrede des SPD-Fraktionsvorsitzenden Norbert Külzer zum Haushaltsplan 2019 der Stadt Ingelheim am Rhein vom 17. Dezember 2018.

- Es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Ratskolleginnen und -kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

heute verabschieden wir den letzten HH der aktuellen Wahlperiode (2014-2019) und setzen somit auch den „Startpunkt“ für die kommende Wahlperiode (2019-2024). Erlauben sie mir deshalb einen kurzen Rückblick auf die Schwerpunkte der gesamten Wahlperiode bevor ich auf den HH2019 eingehe.

„Ich denke nur so ist es möglich das gesamte Bild zu sehen und zu verstehen, dass wir versuchen eine „Vision“ umzusetzen („der Stadt ein Gesicht geben“), die Ausdauer und Zielstrebigkeit verlangt auch über HH-Jahre und Wahlperioden hinaus.“

Mit diesen Eingangsworten hatte ich meine HH-Rede im Dezember 2013 begonnen und starte auch heute so: die Aussage gilt noch immer und ist mittlerweile auch bewiesen:
Eine Vision ist bereits Wirklichkeit geworden - wir haben unserer Stadt ein Gesicht gegeben!

Stadtentwicklung

Der Rahmenplan Stadtzentrum aus 2017 ist umgesetzt:

Einzelhandel, Wohnen, Kultur und Bildung sind in der Stadtmitte verortet und ich erinnere mich sehr gerne an die vielen Eröffnungsveranstaltungen in KING, WBZ, Rathuserweiterung, Mediathek, und viele mehr.

Auch in den Stadtteilen ging und geht es voran: als Beispiele seien genannt die Halle der Brüder-Grimm-Schule, das Stadtteilhaus Ober-Ingelheim und das Bürgerhaus-Großwinterheim (Eröffnung im Frühjahr 2019)

Was steht noch an?

Im Gegensatz zu meinen früheren HH-Reden, werde ich heute den Rückblick direkt mit dem Ausblick auf 2019ff verbinden.

Ich glaube, damit besser verdeutlichen zu können, dass wir in unserer Stadtratsarbeit einen langfristigen Plan, orientiert an unserem Leitbild, verfolgen und auch tun, was wir sagen und versprechen.

Es gilt jetzt aufbauend auf den Stadtteilkonferenzen einen Stadtentwicklungsmasterplan für alle Stadtteile zu erstellen und die daraus abzuleitenden Maßnahmen umzusetzen.

Der Start in Frei-Weinheim ist bereits erfolgt.

Mit verstärktem Streetworkereinsatz, zusätzlichem Personal im Ordnungsamt (Feldschütz) und der Umsetzung der Kampagne „Saubere Stadt! –Unsere Stadt.Unser dING“ sorgen wir für ein schönes und sicheres Ingelheim (ganz ohne die Einführung einer Gefahrenabwehrverordnung).

Bildung, Soziales und Integration

KiTa Paul-Clemen-Straße und KiTa St. Michael wurden in Betrieb genommen und eine neue 6-gruppige KiTa am Gänsberg ist in Planung.

Auf Antrag der SPD gibt es zusätzliches Personal für Springer und kleine altersgemischte Gruppen

als freiwillige Leistung zur Qualitätsverbesserung bei der Erziehung und Förderung unserer Kinder. Richtig investiertes Geld, das jetzt auch den KiTas in Wackernheim und Heidesheim zu Gute kommen wird. Wir haben die benötigten Stellenmehrungen bereits im Stellenplan des HH2019 vorgesehen. Für die KiTa Grosswinternheim haben wir wesentlich dazu beigetragen, dass eine dritte Gruppe bei Bedarf möglich ist.

Die Pestalozzischule wurde aufgestockt und der Schulhof erneuert, die Planungen zur Sanierung/Neubau der Präsident-Mohr-Schule wurden gestartet, die Sanierung der Theodor-Heuss-Schule ist im Gange.

In der Weiterbildung verweise ich auf unser sehr erfolgreiches WBZ.

Es gilt nun die Richtlinie für den Ingelheim-Pass zu überarbeiten, um Bürgern, die nicht über die nötigen Geldmittel verfügen, die Teilhabe an kulturellen Veranstaltungen zu ermöglichen.

Wir haben es geschafft, die vielen Menschen, die als Flüchtlinge und Asylbegehrende verstärkt ab 2015 zu uns kamen, gut unterzubringen, zu versorgen und an deren Integration zu arbeiten.

Danke den vielen freiwilligen und ehrenamtlichen Helfern, engagierten Initiativen, dem MIB und unserem OB.

Wir sind gerade dabei, das Integrationskonzept der Stadt mit großer Bürgerbeteiligung in den Dialogprozessen zu überarbeiten und hoffen auf eine Verabschiedung in 2019.

Kultur, Sport und Tourismus

Wir haben den Breitensport und den Spitzensport großzügig gefördert und mit der Überarbeitung der Richtlinie zur Spitzensportförderung den Schwerpunkt wieder klar zu Gunsten des Breitensportes ausgerichtet.

Seit August 2017 erleben wir tolle Veranstaltungen in der qualitativ hochwertigen Kultur- und Veranstaltungshalle KING mit auch großem Zuspruch von außerhalb.

Mit der Eröffnung des Alten Rathauses – dem Kunstforum Ingelheim- wurde ein weiterer herausragender Kulturort in Nieder-Ingelheim seiner Bestimmung übergeben. Barrierefrei und mit neuester Klimatechnik ausgestattet, haben wir bereits die Ausstellung „Mensch! Skulptur“ der Internationalen Tage genießen können und erleben derzeit die erste hochwertige städtische Ausstellung – „Positionen des Realismus“.

In 2019 werden wir uns verstärkt mit der Erweiterung des Museums befassen und insbesondere die Möglichkeiten einer gastronomischen Versorgung diskutieren.

Mit Vinothek, Gastronomie, Touristik, Garten und Kultur wird der Winzerkeller ab April/Mai 2019 das Leben in Nieder-Ingelheim bereichern.

Für einen funktionierenden und erfolgreichen Betrieb ist allerdings die Bereitstellung genügender Parkflächen unumgängliche Voraussetzung, was auf dem Gelände der Feuerwache in der Georg-Scheuing-Straße erfolgen soll. Dies setzt wiederum Fertigstellung und Bezug der neuen Feuerwache auf dem alten Bauhofgelände voraus.

Wir haben dazu beigetragen, dass ein Tourismuskonzept verabschiedet und die wichtigsten Leitprojekte zeitnah umgesetzt wurden (z.B. Umsetzung des Park- und Besucherleitkonzeptes). Zukünftig sollen die weiteren Leitprojekte umgesetzt werden und die umliegenden Gemeinden und Rheinhessenmarketing stärker eingebunden werden.

Wohnen

Wir wollen Wohnraum weiterhin unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Innen- vor Außenentwicklung“ zur Verfügung stellen und möchten die vorhandenen Flächenpotentiale nutzen. Das neue Wohngebiet Ochsenborn ist in der Bebauungsphase und wir unterstützen die Erarbeitung eines Bebauungsplans „Münchborn“, jedoch nur unter der Voraussetzung, dass eine kurzfristige Bebauung von mindestens 80-90% der bebaubaren Fläche nach Satzungsbeschluss sichergestellt ist (Eigentum der Stadt oder vertragliche Verpflichtungen).

Wir fördern und forcieren die Erstellung von bezahlbarem Wohnraum durch die städtische Wohnungsbaugesellschaft Ingelheim (WBI). Seit Beginn dieser Wahlperiode wurden ca. 150 neue Wohnungen in die Vermietung aufgenommen. Im Bau befinden sich noch ca. 120 Wohnungen von denen ca. 70 in 2019 vermietet werden.

Wir gehen diesen Weg mit der WBI konsequent und intensiver weiter.

(Herstel, Tassilo-Quartier, alte Polizei, Mainzer-Straße, Waldeckstraße, Binger Straße 300, Bahnhofstraße 79-91, Hans-Holbein-Straße, Königsberger Str. 14, Sankt-Kilian-Str. 21, Bahnhofstr. 121, Waldeckstraße, Posener Straße, Bleichstraße, Projekt Lavendelkreisel, Bingerstraße 49-51 und Thornsches Gelände; in Vorbereitung auf möglichen Flächen sind weiter 360 WE möglich)

Durch Bebauungspläne unterstützen wir private Investoren (z.B. Am Gänsberg, Obentrautstraße 3, Turnierstraße)

Die uns vorliegende Wohnraumanalyse von Bulwiengesa als Arbeitsgrundlage zeigt dass wir noch viele Aufgaben vor uns haben.

Mit unserem Projekt „Jung kauft Alt“, das auch einer der möglichen Lösungsansätze der Analyse von Bulwiengesa ist, soll es jungen Familien einfacher gemacht werden, alte und große Häuser zu erwerben und zu renovieren. Dies soll es jungen Familien ermöglichen, sich in Ingelheim niederzulassen und soll für eine effiziente Wohnraumnutzung sorgen, setzt aber auch gut ausgestattete Wohnungen für die älteren Mitbürger in der Stadt voraus.

Mobilität und Verkehr

Unser Ziel war und ist den ÖPNV attraktiver zu machen und ihn an die Bedürfnisse der Nutzer anzupassen. Dies erfordert u.a. verbesserte Taktzeiten, Abend- und Nachtverkehr, Wochenendverkehr und neue Haltestellen (einiges wurde bereits umgesetzt).

Die europaweite Ausschreibung für den ÖPNV ab 2019 ist veröffentlicht und beinhaltet: ein neues Liniennetz für den Stadtbus ab 2019, das Wackernheim und Heidesheim einschließt und viele qualitative Verbesserungen bringt z.B. kürzere Taktzeiten, bessere Anbindung in den Stadtteilen – Ohrenbrücke etc., verbesserte Barrierefreiheit und möglicherweise Elektrobusse (Grundsatzbeschluss zur Elektromobilität ist gefasst).

Erste Ergebnisse werden im Februar 2019 erwartet.

Wir testen ein Bike-Sharing und Car-Sharing-Angebot in Ingelheim, welches schon gut genutzt wird. Die SPD ist bereit für den ÖPNV erheblich mehr Geld als bisher aufzuwenden, um nachhaltige Lösungen zu realisieren.

Schwerpunkt Kommunales Miteinander

Die Fusion mit Heidesheim und Wackernheim wurde mit 71% Zustimmung am 08. November 2015 beschlossen und die Stadtverwaltung hat bereits gemäß der getroffenen Zweckvereinbarung viele Aufgaben von der Verbandsgemeindeverwaltung übernommen. Wir freuen uns auf ein noch stärkeres Miteinander in der ab Juli 2019 größeren Stadt Ingelheim.

Lassen sie mich bitte noch eine Bemerkung zur aktuellen Diskussion in der VG Heidesheim bezüglich ausstehender Gelder machen:

Zuerst einmal Danke an die Mitarbeiter der Stadtverwaltung, die bei der Übernahme der Aufgaben diese gravierenden Versäumnisse festgestellt haben und nun daran gehen, zufriedenstellende Lösungen im Auftrag der VG Heidesheim umzusetzen.

Absolut unverständlich für mich ist die Aussage „Wir übergeben der Stadt Ingelheim ein bestelltes Haus“, wie es in der Berichterstattung der AZ über die Verabschiedung des VG-HH2019 am letzten Mittwoch zu lesen war. Ich gehe davon aus, dass dieses Versagen der Verwaltungsspitze der VG aufgeklärt und transparent gemacht wird. Die ausstehenden Gelder - wahrscheinlich weit mehr als 1 Million € - müssen einvernommen werden. Diese Fehler werden sich in der funktionierenden Stadtkasse Ingelheim nicht wiederholen.

Finanzen

Mit unserem neuen Haushaltsaufstellungsverfahren (Produktorientierung, Budgetierung, Zielvorgaben, Anlagenrichtlinie und Outputsteuerung) und der Nachhaltigkeitssatzung sind wir langfristig darauf ausgerichtet eine zukunftsorientierte Finanzpolitik gestalten zu können.

Die Stadt Ingelheim ist weiterhin in der glücklichen Lage hohe Steuereinnahmen zu verbuchen, die im Wesentlichen von einem Steuerzahler kommen: dem Weltunternehmen Boehringer Ingelheim, dem wir sehr dankbar sind. Der wirtschaftliche Erfolg von Boehringer Ingelheim ermöglicht der Stadt die hohe Investitionstätigkeit und die vielen freiwilligen Leistungen. Dies gilt auch für den Kreis, den wir maßgeblich mit der Kreisumlage finanzieren.

Durch die Senkung des Gewerbesteuerhebesatzes von 332 auf 310 fördern wir alle Unternehmen in Ingelheim.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

insbesondere im Bereich Finanzen werden unsere neuen Mitbürger aus Heidesheim und Wackernheim profitieren. Mit der Angleichung der Steuerhebesätze, den vielen Förderungen von Familien, Sport, Vereinen und sonstigen Institutionen, die ab Juli 2019 umgesetzt werden, starten wir die Angleichung der Lebensverhältnisse in allen Stadtteilen. Wir sehen dies als große Chance auf ein gutes Zusammenwachsen (zusammen wachsen) und freuen uns darauf.

Fazit und Wunsch

Zusammenfassend möchte ich nochmals ausdrücklich betonen, dass meine Fraktion für viele der vorgenannten Erfolge einen richtungsweisenden und initiativen Beitrag geleistet hat. Letztendlich ist es ein gemeinsamer Erfolg des gesamten Stadtrates und der Verwaltung.

Es kommen in 2019 viele neue Aufgaben/Herausforderungen - wie bereits ansatzweise dargestellt - auf uns zu; der neue, 40 köpfige Stadtrat wird sich mit neuen Kolleginnen und Kollegen insbesondere auch aus den neuen Stadtteilen zusammensetzen.

Ich wünsche mir für die Kommunalwahl am 26. Mai 2019 einen fairen und respektvollen Wahlkampf. Unser oberstes Ziel ist es, unsere Stadt weiter nach vorne zu bringen und liebenswerter zu gestalten.

Danke sagen möchte ich allen ehrenamtlichen Beauftragten der Stadt für die geleistete Arbeit.

Ich möchte zwei Personen besonders herausstellen:

Liebe Anne Kleinschnieder,

ich möchte dir an dieser Stelle herzlich danken für deine Arbeit als Behindertenbeauftragte der Stadt. Du sorgst dafür, dass wir die Belange der beeinträchtigten Menschen berücksichtigen und das nicht nur bei der Stadtentwicklung, bei der es besonders wichtig ist. Danke. Weiter so.

Lieber Erich Dahlheimer, du bist unser Fahrradbeauftragter,

wir unterstützen dich und dein „Fahrrad-Team“ bei euren Aktivitäten, die schon zu vielen Preisen für unsere Stadt geführt haben – danke dafür.

Ich finde die Fahrradaufstellflächen an der Kreuzung Gartenfeldstraße/Bingerstraße und die Markierungen sehr hilfreich. Danke. Weiter so.

Mein Dank geht auch an die Verwaltungsspitze, an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung und deren Einrichtungen, an die städtischen Unternehmen, an meine Fraktion und nicht zuletzt an sie liebe Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates.

Ich finde unsere Zusammenarbeit und das Miteinander in unseren Gremien vorbildlich.

Mir gefällt, dass wir Stadträte unsere Ressourcen und Fähigkeiten stärker dafür einsetzen, herauszufinden, wie etwas gehen kann, und nicht weshalb etwas nicht gehen sollte.

Deshalb nochmals ein großes Danke an sie alle, liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen.

Möge dies auch in der nächsten Wahlperiode so bleiben.

Die SPD-Fraktion wird dem HH 2019, den einzelnen Wirtschaftsplänen und dem Stellenplan zustimmen.

Ich wünsche ihnen alle eine besinnliche Adventszeit, schöne Weihnachten, ein gutes Jahr 2019 und freue mich auf unsere weitere gemeinsame ehrenamtliche Arbeit für unsere Stadt.

Vielen Dank fürs Zuhören.